

DER ROTE ADLER

Informationen von Britta Kornmesser
Landtagsabgeordnete der Stadt Brandenburg an der Havel

April – Juni 2022



**Liebe Leserinnen,
liebe Leser,**

seit meinem letzten Newsletter ist wieder einmal viel passiert. Noch immer herrscht Krieg in Europa, die Energiepreise steigen weiter rasant an und auch sonst scheint die Welt in Unordnung geraten zu sein. Doch – es gibt auch positive Nachrichten und die überwiegen, trotz allem immer mehr und wir sollten hoffnungsvoll in die Zukunft schauen!

Seit dem 1. Juni hat die Bundesregierung ein Maßnahmenpaket zu den Energiekosten auf den Weg gebracht und zum Beispiel kann Jede und Jeder für nur neun Euro im Monat den öffentlichen Nahverkehr nutzen und genießen wie er oder sie es gerne möchte. Ich finde diese Form der Subvention einen guten Weg jedem die Freiheiten des Reisens mittels Nahverkehr, ob beruflich, wie auch privat näher zu bringen!

Ich stelle Euch in diesem Newsletter unter andere die Halbzeitbilanz der SPD-Brandenburg vor. Hier zieht die Fraktion im Landtag eine Bilanz was wir für Brandenburg bisher versprochen und auch gehalten haben. Auch möchte ich Euch mit dem Thema der Wasserstoffstrategie des Landes vertraut machen. Hierzu hielt ich eine richtungsweisende Rede im Landtag für die Koalition.

Ansonsten ist in der vergangenen Zeit auch vieles andere passiert worüber ich Euch gerne berichten würde. Was es Neues bei uns im Landtag und in meinem Wahlkreis gab, erfahrt Ihr wie immer in diesem Newsletter.

Viel Spaß beim Lesen!

Eure

Bi'Ha Kornmann

Neues aus dem Landtag

Halbzeitbilanz der Landtagsfraktion on Tour

Im Mai war ich zusammen mit unserem Fraktionsvorsitzenden Daniel Keller und unserem Gast Jörg Steinbach, Minister für Wirtschaft, Arbeit und Energie in Frankfurt/Oder. Gemeinsam stellten wir die Halbzeitbilanz der SPD-Fraktion Brandenburg vor. Es war eine tolle Veranstaltung im Kleistforum zu unserer bisherigen Bilanz. Neben kritischen Fragen, gab es auch viel Lob und Anerkennung. Ich bin gern in der Stadt zu Gast, da Frankfurt zum einen mein Betreuungswahlkreis als Abgeordnete darstellt und zum anderen mag ich gerade den hier stattfindenden übergreifenden Austausch zwischen Frankfurt und seiner Nachbarstadt Słubice in Polen.



Ein bunter „Mix“ an Teilnehmerinnen und Teilnehmer, zum Beispiel: Fraktionsvorsitzender Daniel Keller (links), Wirtschaftsminister Jörg Steinbach (3.v.l.) und Genossinnen und Genossen aus Frankfurt/Oder

Mehr Informationen zur Halbzeitbilanz unter: www.spd-fraktion-brandenburg.de/publikationen/

Verkehrs-Ausschuss unterwegs in Wustermark

Mitte Mai war ich den ganzen Tag in Wustermark unterwegs. Hier besichtige ich mit den Mitgliedern des Ausschusses für Infrastruktur und Landesplanung unter anderem den BahnTechnologie Campus Havelland, das RLC Wustermark und den ehemaligen Rangierbahnhof vor Ort.



Mein Fraktionskollege Helmut Barthel und ich im BahnTechnologie Campus Havelland in Wustermark

Mit von der Partie waren zum Beispiel auch lokale Entscheidungsträger wie der Landrat des Havellandes, Roger Lewandowski und der Bürgermeister der Gemeinde Wustermark, Holger Schreiber. Bei vielen spannenden Themen, wie der Vorstellung des Güterverkehrszentrums und eines Fachgesprächs zur Förderung und Ausweitung des Schienengüterverkehrs im Land Brandenburg, wird veranschaulicht dargestellt wie die Logistik in unserem Land funktioniert. Ich finde die auswärtigen Sitzungen immer sehr fruchtend und zielführend. Hier wird praktisch das in Augenschein genommen was im Landtag entschieden wird.



Altes und neues dicht nebeneinander: der alte Lokschuppen und rechts neue Gleise in die Zukunft

Halbzeitbilanz als Heimspiel in Brandenburg an der Havel

Am 16. Mai hatte ich bei der Halbzeitbilanz unserer Fraktion „Heimspiel“. Zusammen mit unserem Ministerpräsidenten Dietmar Woidke und meinen Fraktionskollegen Daniel Keller und Udo Wernitz, stellten wir die Halbzeitbilanz der SPD-Fraktion Brandenburg vor. Bis auf den letzten Platz war der Saal der Werft besetzt und über 60 interessierte Bürgerinnen und Bürger waren vor Ort. Neben kritischen Fragen, gab es auch hier Lob und anerkennende Worte.

Besonders zahlreich vertreten war der Sportverein „SV 63 Brandenburg-West“. Die jungen Mitgliederinnen und Mitglieder wollten auf die brisante Lage ihrer Trainingsmöglichkeiten hinweisen, da ihnen seit über zwei Jahren ihre Heimatsporthalle von der JVA Brandenburg entzogen wird. Eine Lösung ist noch nicht in Sicht, ich bin bei diesem Thema gerne vermittelnd mit von der Partie und setze mich ein!



Ein Blick in den prall gefüllten Saal der Werft



Von links nach rechts: Daniel Keller (Fraktionsvorsitzender), Dietmar Woidke (Ministerpräsident), Britta Kormesser (MdL), Udo Wernitz (MdL) und ein fragenstellender Bürger

Parlamentarischer Abend in der Brandenburgischen Landesvertretung

Anfang Juni nahm ich als Diskussionsteilnehmerin am Format „Talking Energy“ in Berlin teil. Im Rahmen eines Parlamentarischen Abends in der Brandenburgischen Landesvertretung lud mich der Verband Mittelständische Energiewirtschaft Deutschland e.V. (MEW) ein, um über strombasierte Kraftstoffe im Mobilitätsmix der Zukunft zu diskutieren. Gemeinsam mit Vertretern des Mittelstands und Abgeordneten aus dem Bundestag, sprach ich als Energiepolitische Sprecherin meiner Fraktion speziell in Bezug auf Wasserstoff und berichtete in dieser Hinsicht über den Wasserstoffhochlauf im Land Brandenburg.

Ich sehe hier sehr große Chancen für die Zukunft. Bei uns in Brandenburg gibt es schon jetzt Einsatzmöglichkeiten und Standorte, wie das bereits 2011 weltweit erste Hybridkraftwerk in Prenzlau oder die Power-to-Gas-Pilotanlage in Falkenhagen, die seit 2018 „grünes“ Erdgas ins Gasnetz einspeist.



Der Ort des parlamentarischen Abends: die brandenburgische Landesvertretung. Bild rechts: während der Diskussion über Themen wie Wasserstoff und strombasierte Kraftstoffe

Mehr Projekte und konkrete Planungen unseres Bundeslandes sind hier einzusehen:
https://mwae.brandenburg.de/media/bb1.a.3814.de/Wasserstoffstrategie_Brandenburg_2021.pdf

Arbeitskreisklausur im RIVA Stahlwerk Brandenburg

Während unserer Klausurtagung besuchte mein Arbeitskreis für Wirtschaft, Arbeit, Energie, Infrastruktur, Landesplanung unter anderem das Riva Stahlwerk in Brandenburg an der Havel. Die Brandenburger Elektrostahlwerke GmbH sind ein traditionsreiches Unternehmen, das zur Geschichte der deutschen Stahlindustrie wesentlich beigetragen hat. Heute besteht das Werk, das derzeit über 800 Mitarbeiter beschäftigt, aus zwei modernen eingehausten Elektroöfen, Pfannenöfen, Stranggussanlagen, einer Drahtstraße, verschiedenen Ziehmaschinen, Mattenschweißmaschinen und Reckanlagen. Zusammen mit der Werksleitung und Wirtschaftsminister Jörg Steinbach diskutierten wir die derzeit dringendsten Themen und bekamen einen spannenden Einblick in die Verarbeitung von Stahl.



Vor dem Stahlwerk und hinterher ging es direkt an die Schmiedeöfen, die über 1.500 Grad Hitze erzeugen können

Auswärtige Sitzung des Wirtschaftsausschusses im Medienstandort Babelsberg

Auch im Juni gab es wieder einmal eine spannende auswärtige Sitzung des Wirtschaftsausschusses. Diesmal trafen wir uns am Medienstandort Babelsberg – direkt in einem Drehstudio. Im Studio Halostage tagten wir nicht nur fachbezogen zu Wirtschaftsthemen, sondern ließen uns auch das Wesen der virtuellen Studioproduktion näherbringen. Diese Form der Film- und Fernsehtechnologie ist vollkommen digital betrieben und standortunabhängig. Der Schlüssel zu einem guten Werk ist allein nur die Crew.



Eine wunderschöne Projektion unserer Weltkugel im Studio am Medienstandort Babelsberg

Reden im Landtag

Rede über die Wasserstoffstrategie des Landes Brandenburg

In der Mai-Sitzung des Landtags stellte die AfD den Antrag mit der Drucksache 07/5537 und dem Titel "Studie über die Wasserstoffstrategie der Landesregierung beauftragen: Nutzung von Wasserstoff marktwirtschaftlich auf den Prüfstand stellen!". Sie stellte dabei die Forschung zur Wasserstoffgewinnung auf den Prüfstand und forderte ferner die Gewinnung marktwirtschaftlich zu betrachten.

Ich habe die Behauptung eines Scheiterns der Wasserwirtschaft entschieden zurückgewiesen. Der Aufbau einer Wasserstoffwirtschaft ist neben großen Chancen zwar mit Herausforderungen verbunden, diese sind aber nicht unüberwindbar. Wasserstoff kann sich zu einer bedeutenden Säule im Brandenburger Energieversorgungssystem entwickeln und signifikant dazu beitragen, die Klimaziele zu erreichen. Darauf setzt auch die Koalition in Brandenburg!



Hinsichtlich der Beauftragung einer Studie zur Überprüfung der Wasserstoffstrategie wird festgehalten, dass die damit verbundene Überprüfung bereits regulär stattfindet. Das Kosten-Nutzen-Verhältnis einer solchen Studie ist also zu hinterfragen und eine

Beauftragung erscheint somit nicht zielführend, sondern wäre reine Beschäftigungstherapie. Aus den genannten Gründen haben wir den Antrag abgelehnt.

Rede zum Erhalt des Gasleitungsnetzes

Auch im Juni stand das Thema Energieversorgung erneut auf der Tagesordnung des Landtages. Diesmal hatten allerdings die Freien Wähler einen Antrag darüber gestellt, dass die Landesregierung beauftragt werden soll sich auf Bundesebene für den Erhalt des Gasnetzes und dessen Ertüchtigung für den Transport und die Speicherung von anderen gasförmigen Energieträgern wie Biogas und Wasserstoff einzusetzen.



Das dieser Antrag völlig unnötig ist und war, stellte ich in meiner Rede anhand von Fakten dar. Denn die Landesregierung von Brandenburg verfolgt im Rahmen der Energiestrategie 2040 schon jetzt einen technologieoffenen Ansatz und stellt den Erhalt der Gasnetze nicht in Frage. Die bestehende Gasnetzinfrastuktur ist auf dem Weg zu einer klimaneutralen und gesicherten Energieversorgung von großer Bedeutung. Dies wird auch von der SPD-Fraktion so gesehen. Es ist daher völlig unnötig einen Antrag zu formulieren, der die Landesregierung auffordert sich für den Erhalt und perspektivische Umnutzung unserer Gasnetzinfrastuktur einzusetzen, denn genau das tut sie ja bereits jetzt schon.

Aus dem Wahlkreis

Special Olympics kommen nach Brandenburg

Im nächsten Jahr kommen die Special Olympics nach Brandenburg an der Havel. Sie sind die größte Sport-Organisation für Menschen mit geistiger Behinderung weltweit. Jedes Jahr gibt es viele verschiedene Wettbewerbe in 175 Ländern. Nächstes Jahr ist Deutschland dran – und ein Austragungsort wird auch unsere Heimatstadt sein.



Als Vorbereitung darauf veranstaltete der lokale Ableger der Special Olympics am 1. April eine Auftaktveranstaltung, an der ich als Landtagsabgeordnete zusammen mit Oberbürgermeister Scheller und vielen anderen Gästen teilnehmen durfte. Dabei stellten die Brandenburger Athletinnen und Athleten, die 2023 hier für unser Land auf Medaillenjagd gehen werden, sich und ihren Sport vor und ließen schon einen Hauch des olympischen Geists und der Begeisterung auf das große Sportevent im kommenden Jahr aufkommen. Als begeisterte Sportsfreundin freue ich mich sehr darauf und wünsche unseren Brandenburger Athletinnen und Athleten natürlich viel Erfolg!

Gedenkveranstaltung zur Befreiung des Zuchthauses Görden

Dieses Jahr jährte sich die Befreiung des Zuchthauses Brandenburg-Görden durch die Soldaten der Roten Armee zum 77. Mal. Um an die Menschen, die dem nationalsozialistischen Terror auch in unserer Stadt zum Opfer fielen, zu erinnern, legten wir am Ehrenmal am Marienberg am Sonntag wieder einen Kranz nieder.

Danach fand eine sehr bewegende Gedenkveranstaltung im ehemaligen Zuchthaus statt, bei der auch der Sohn eines der letzten dort Hingerichteten zu Wort kam. Als Vertreterin der Landesregierung hielt Justizministerin Susanne Hoffmann eine eindrucksvolle Rede.



Stilles Gedenken an die Opfer

Gerade in diesen stürmischen Zeiten ist das Gedenken an das Grauen des Krieges unglaublich wichtig – es mahnt uns, dem Vergangenen zu gedenken und erinnert uns an unsere Verantwortung für eine bessere Zukunft!

Maidemo vom Altstadt Markt zum Neustadt Markt

Angeführt von den Märkischen Schalmeyen Brandenburg zogen am 1. Mai etwa 80 Brandenburgerinnen und Brandenburger im Demonstrationszug vom Altstädtischen Markt über die Plauer Straße und den Nicolaiplatz, wieder zurück über die Plauer-, Ritter- und Hauptstraße zum Neustädtischen Markt. Hier fand anschließend eine Kundgebung statt. Danach wurde der Tag mit einem kleinen Familienfest gefeiert. Hier gab es neben Infoständen der Gewerkschaften Spiel und Spaß für die Jüngeren. Außerdem unterhielten das Duo „Nah Dran“ und die Sängerin Claudia Gerlach mit ihren Programmen die Teilnehmer der Maifeier.



Der 1. Mai-Zug durch Brandenburg

Mit den Botschaften „Gemeinsam Zukunft gestalten 2022“ des DGB sowie „Sie töten Menschen, Klima und Umwelt – Waffen abschaffen“ der Linken nahm ich und weitere Stadtverordnete von SPD und Die Linke sowie führende Mitglieder der beiden Parteien in der Stadt und Gewerkschaftsvertreter teil. Die aktuelle Botschaft der Gewerkschaften zum 1. Mai lautet: „Solidarität, Frieden und Selbstbestimmung für die Ukraine! Wir sind geeint in der Überzeugung: Nie wieder Krieg – Die Waffen nieder! Weltweit!“

Kraneinweihung in Kirchmöser

Am 7. Mai wohnte ich der Einweihung des nagelneuen Krans beim Eisenbahner-Segel-Verein Kirchmöser 1928 e.V. bei. Der alte vorhandene Derrickkran stammt aus einer längst vergangenen Zeit und war schon bei seiner Übergabe vor zirka 30 Jahren, eine Technik vergangener Jahrhunderte, die durch die Innovation von heute ersetzt wurde.

Die Anschaffung des neuen Krans stellt eine sinnvolle Investition in die Zukunft und vor allem in die Arbeitssicherheit dar. So entstand eine moderne Anlage zum Ein- und Aussetzen von Booten, welche ausschließlich von regional ansässigen Firmen realisiert wurde. Möglich wurde all dies durch das Landesförderprogramm „Goldener Plan Bran-

denburg“. Hier vor Ort wurden direkte Fördermittel in Höhe von 285.000 € Euro übergeben und die Gesamtkosten für den Kran belaufen sich auf stattliche 380.000 €! Der Kran wurde auf den kraftvollen Namen „Harald der Starke“ getauft.



Ein kleines Grußwort von mir durfte nicht fehlen. Bild rechts: da ist der nagelneue Kran in seiner vollen Pracht

Ich freue mich insbesondere, da ich selbst aktive Seglerin bin und privat als auch beruflich immer mit Wasserstraßen zu hatte und habe. Es war eine rundum gelungene Veranstaltung mit vielen Vereinsmitgliedern und Freunden des Segelsports. Viel Erfolg mit der neuen Anlage und jederzeit unfallfreies Arbeiten!

Stadtsporttag in Brandenburg und Wahl des neuen Stadtsportbund-Vorstands

Mitte Mai fand im Turnerheim des SV Empor Brandenburg der 9. Stadtsporttag statt. Dazu eingeladen hatte der Stadtsportbund Brandenburg (SSB), der über seine Arbeit in der vergangenen Zeit Bericht erstattete und einen neuen Vorstand wählte. Zudem wurde die Gelegenheit genutzt, sich bei verdienstvollen Ehrenamtlern für ihr Engagement zu

bedanken und sie zu ehren. Als Gäste wurden unter anderem Oberbürgermeister Steffen Scheller und Christian Braune vom Landessportbund wie auch Vertreter der einzelnen Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung begrüßt.

Bevor die Wahl des neuen Vorstandes stattfinden konnte, wurde der alte Vorstand entlastet. Dazu stellte der Vorsitzende Gerhard Wartenberg in seinem Arbeitsbericht noch einmal die besonders schwere Zeit in den letzten beiden Corona-Jahren in den Mittelpunkt. Derzeit sind in den fast 90 Vereinen, die im Stadtsportbund organisiert sind noch mehr als 11.000 Mitglieder aktiv.

Als neuer Vorstand wurde Gerhard Wartenberg als Vorsitzender, Jean Schaffer (1. Stellvertreter), Hendrik Ulbrich (2. Stellvertreter) und Sven Förster (3. Stellvertreter) sowie als Schatzmeister Lars Beilfuß gewählt. Zu Beisitzern wurde Tobias Stimming und ich gewählt. Als Kassenprüfer werden in Zukunft Anke Drese und Karlheinz Albrecht fungieren und im Beschwerdeausschuss sind künftig Sven Fischer und Torsten Schewski aktiv.



Besuch in der Wredowschen Zeichenschule

Ende Mai wurde ich zu einem sehr kreativen Termin in unseren Wahlkreis eingeladen. Ich war auf Einladung von Klaus Lietze, dem Geschäftsführer der Wredow-Stiftung zu Gast an der Wredowschen Zeichenschule.

Die Schule ist eine Kunstschule hier vor Ort, an der Kinder und Jugendliche vielseitig künstlerisch in den Fächern Malerei, Zeichnen, Grafik, Bildhauerei, experimentellem Gestalten und Werbedesign ausgebildet werden. Hier werden jedes Jahr mehrere hundert Kinder ab vier Jahren in allen Kunstrichtungen unterrichtet. Die Einrichtung ist dabei eine zertifizierte und staatlich anerkannte Kunstschule mit derzeit rund 15 Dozentinnen und Dozenten.



Gemeinsam mit Klaus Lietze, dem Kustos Wolfgang Rose und Tobias Öchsle, dem Direktor der Wredow-Kunstschule diskutierten wir unter anderem über eine zukünftige Kooperation und darüber wie ich als Landtagsabgeordnete und Stadtverordnete vermittelnd tätig werden kann.

Keltischer Sensationsfund in Brandenburg

Anfang Juni war ich zusammen mit unserer Kulturministerin Manja Schüle im Archäologischen Landesmuseum in Brandenburg um der Präsentation eines sensationellen keltischen Goldfundes beizuwohnen. Die Goldmünzen sind ein landesweit bisher einzigartiger und außergewöhnlicher Fund. Die mehr als 40 Münzen sind über 2.000 Jahre alt und wurden 2017 und 2018 in einer früheren germanischen Siedlung in Baitz südlich von Potsdam gefunden. Das Besondere an dem größten Kelten-Goldfund in Brandenburg ist, dass die Kelten nie in der Region gelebt haben und ihre Münzen hier nicht verbreitet gewesen sind.



Ministerin Manja Schüle enthüllt den Schatz. Rechts: das ist der Sensationsfund in seiner vollen Pracht zu sehen

Team-Staffellauf quer durch Brandenburg an der Havel



Unser Team „Rote Socken“ v.l.n.r.: Britta Kommesser, Jonas Marggraf, Carsten Eichmüller und Sandra Eckhardt

Bei bestem Wetter haben wir als Team „Rote Socken“ erfolgreich am Team-Staffellauf der Stadtwerke Brandenburg teilgenommen. Der Lauf fand auf einem grandiosen Kurs statt, führte über acht Brücken und ging vorbei an zahlreichen Sehenswürdigkeiten. Insgesamt waren mehr als 200 Mannschaften am Start. Einen Glückwunsch an die Siegerinnen und Sieger! Gerne haben wir als SPD-Team daran teilgenommen und ich als begeisterte Athletin konnte mal wieder die Laufschuhe auspacken.

Neuer Lebensabschnitt – Der Start ins Erwachsenenleben

Mit einer Zeremonie für 180 Jugendliche im Audimax der Technischen Hochschule fand die Jugendfeier 2022 ihren Höhepunkt. Wie schon seit vielen Jahren, organisierte auch diesmal, für insgesamt mehr als 500 junge Menschen der Humanistischen Regionalverband Brandenburg/Belzig e.V. das feierliche Großereignis.



Im Beisein ihrer Eltern und vieler Verwandter, starteten die jungen Brandenburgerinnen und Brandenburger in einen neuen Lebensabschnitt. Begrüßt und durch das Programm geführt wurden sie von Tim Blankenhorn, der Anekdoten aus seiner Zeit rund um das Erwachsensein erzählte. Die große Anspannung wurde etwas durch die künstlerische

Umrahmung abgemildert. Hierbei wurde das Programm an diesem Samstag durch Robby Schulz & Band sowie Poetry Slamer Julius Mittag und die Showtanzgruppe „Sweet Lights“ gestaltet.

Für mich war es eine große Ehre in diesem Jahr selbst als Festrednerin auftreten zu dürfen. Noch im Jahr 2015 war ich als Mutter hier, als mein Sohn im Audimax seine Jugendfeier hatte. Auch erinnerte ich mich an meine eigene Jugendweihe und ließ die jungen Erwachsenen an meinen Gefühlen von damals teilhaben. Mit der Jugendfeier gibt es für die jungen Menschen einen Einschnitt in ihrem Leben – der Schritt ins Erwachsensein. Plötzlich werden andere Dinge wichtig, das ist aber alles ganz normal. Die Eltern hingegen müssen nur lernen, dass die Jugendlichen jetzt ihr Leben selbst in die Hand nehmen. Dazu hatte ich auch einen Tipp an die Eltern parat. Sie sollten ihre Kinder ihre eigenen Erfahrungen machen lassen, auch wenn es nicht einfach ist. Das kann ich als Mutter bestätigen.

Das Foto der Woche

Sehr erfolgreich hat sich bei Instagram und auf meiner Homepage meine Aktion „Foto der Woche“ fortentwickelt. Brandenburg an der Havel ist eine facettenreiche Stadt, inmitten eine einzigartigen Naturlandschaft. Deshalb präsentiere ich bei Instagram jede Woche einen neuen Schnappschuss aus der Stadt Brandenburg, einem Ortsteil oder der Region. Dazu gibt es interessante Hintergrundinformationen und Wissenswertes für Stadtkenner und Neulinge. Wenn Ihr Euch dafür interessiert, dann folgt mir auf Instagram unter www.instagram.com/brittakornmesser/. Hier seht Ihr einige Beispiele:



An der Havel unterwegs



Friedenswarte und
Marienberg



Brandenburger
Symphoniker

Das Beste zum Schluss...

Endlich geht es wieder in die Altstadt zum Höfefest. Das Fest findet in diesem Jahr am 13. August bereits zum 22. Mal statt. Die Teilnehmenden Höfe sind mit einer grün-weißen Fahne gekennzeichnet. Die historische Altstadt Brandenburgs, mit ihren prachtvollen Häusern bietet dazu das passende Ambiente zum Fest.



Die Besucherinnen und Besucher aus Nah und Fern erwartet wieder ein buntes Programm. Hinter den Toren und Türen, in den Höfen und Gärten wird Musik gespielt, Kleinkunst dargeboten oder Speisen und Getränke angeboten. Das Höfefest wird von Vereinen und Organisationen, von Bewohnern und privaten Eigentümern in der Altstadt selbst gestaltet. Kurz vor dem Höfefest wird es einen Flyer mit dem vollständigen Programm geben. Er hilft auch dabei, die teilnehmenden Höfe mit dem dazugehörigen Programm zu finden. Auch wir vom Unterbezirk sind selbstverständlich wieder mit dabei und sind auf dem Hof in der Bäckerstraße 22 zu finden.

Impressum

Britta Kornmesser, MdL
Landtag Brandenburg
Alter Markt 1
14467 Potsdam

Bildnachweise

Britta Kornmesser, MdL
Udo Krause
Steffi Sondermann
Rüdiger Böhme/Meetingpoint
Höfefestorga
Landesmuseum Brandenburg

Redaktion und Gestaltung

Udo Krause

Kontakt

Landtagsbüro Potsdam

Telefon: 0331 / 966-1344
britta.kornmesser@
spd-fraktion.brandenburg.de

Wahlkreisbüro Brandenburg/H.

Bäckerstraße 39
14770 Brandenburg an der Havel
Telefon: 03381 / 30 21 05

Weitere Informationen

Homepage:

www.brittakornmesser.de

Facebook:

www.facebook.com/KornmesserBritta

Instagram:

www.instagram.com/brittakornmesser/